

Bericht zur Regional Round der ELSA Moot Court Competition on WTO Law (EMC²) vom 19.-22. März 2009 in Frankfurt (Oder)

Am 19.3. war es endlich soweit: Nach monatelanger Planung reisten die Teilnehmer zur Regional Round der ELSA Moot Court Competition on WTO Law (EMC²) an. Aus sechs Nationen machten sich 43 Teilnehmer auf den Weg nach Frankfurt (Oder), um sich hier für die Finalrunde in Taipeh (Taiwan) zu qualifizieren.

Nachdem um etwa 16 Uhr alle Teilnehmer angekommen waren, ging es zur Begrüßung ins Rathaus, um dort von internationalen und nationalen Vertretern von ELSA und der Stadt empfangen zu werden und die Auslosung der Gegner in der Vorrunde durchzuführen. Gleich im Anschluss konnten die Teilnehmer die Stadt auf einer Stadtführung kennen lernen, um sich danach bei indischem Essen und anschließender Kneipentour untereinander kennenzulernen.

Am Freitagmorgen ging es sodann in den Räumen des GD in die Verhandlungen: Jeweils zwei Teams traten gegeneinander an, um Ecoland und Forestland in ihren Interessen vor einer internationalen Jury aus Experten im Welthandelsrecht zu vertreten.

Nach Stärkung in der Mensa versetzte man sich dann am Nachmittag in die Rolle der Gegenpartei. Von der Jury nach unterschiedlichen Kriterien – etwa der schriftlichen Plädoyers und der Präsentation in der Verhandlung – bewertet, wurden die vier besten der insgesamt acht Teams ermittelt und am Abend bekanntgegeben. Im Halbfinale standen ein niederländisches, ein britisches, ein spanisches und ein schweizerisches Team.

Der erste erfolgreiche Tag konnte dann auch gleich bis spät in die Nacht im Halbzeit gefeiert werden.

Am nächsten Morgen ging es dann gleich nach dem Frühstück im Cafe Central weiter: Im Landgericht von Frankfurt (Oder) wurden die Halbfinalrunden ausgetragen und die Finalisten bekannt gegeben: die Teams aus Spanien und den Niederlanden haben sich überzeugend durchgesetzt. Nach dem Mittag in der Mensa des Landgerichts ging es dann auch gleich in die Finalrunde im großen Plenarsaal des Landgerichtes. Die Teilnehmer des Finales wurden zu Beginn vom Präsidenten des Landgerichts Dr. Dirk Ehlert und vom Schirmherrn des Moot Courts Dr. Rainer Wieland (MdEP und Vorsitzender des Rechtsausschusses), der zu diesem Anlass extra aus Brüssel angereist ist, begrüßt. Als Zuschauer anwesend waren zahlreiche Studenten, ELSA-Freunde und Vertreter der Lokalpresse.

Nach dem Finale hieß es erstmal auf das Ergebnis zu warten, denn erst am Abend wurde der Sieger beim festlichen Abschlussdinner in der GD Mensa bekannt gegeben. Um diese Zeit zu überbrücken nutzten die Teams die Zeit, um Frankfurt und die Universität zu erkunden. Endlich war es dann soweit: Nach langen Dankesreden für die Richter wurden die Sieger bekannt gegeben: Gewonnen hat das Team aus Spanien. Trostpreis für die anderen Halbfinalisten war allerdings, dass sie auch zum Finale nach Taipeh fahren dürfen! Im Anschluss fand die feierliche Preisverleihung statt. Insgesamt wurden Preise in acht Kategorien, vom Besten Redner der Regional Round bis zum Gewinner der Regional Round, vergeben.

Der Abend wurde mit einer ausgelassenen Feier im Cafe Halbzeit gemeinsam beendet und am Sonntag fuhren nach dem Frühstück alle glücklich und zufrieden nach Hause.

Sowohl die internationale Jury – die Jurymitglieder reisten aus ganz Europa an – als auch die internationalen Teams (sie kamen nicht nur aus sieben Nationen, sondern waren als Team auch international gemischt) haben zur Förderung des internationalen Gedankens der Europauniversität beigetragen. Die Organisation wurde viel gelobt und hat damit sicherlich zur Anerkennung der Europa-Universität in ganz Europa und im ELSA Deutschland-Netzwerk beigetragen. Die vielen Helfer der Viadrina, die bei der Betreuung der Teilnehmer und bei der logistischen Ausführung des Events so energisch mitgewirkt haben, konnten durch ihren Beitrag Kontakte zu internationalen Gästen knüpfen. So heißt es dann bei der diesjährigen internationalen EMC²: Barcelona – Frankfurt (Oder) – Taipeh!